



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XXV. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Also wirt auch sein die zukunfft des menschen süns/den werden zwen vff dem felde sein/einer wirt angenömen/vnd der ander wirt verlassen werden/zwo werden malen vff der mühl/eine wirt angenommen/vnd die and wirt verlassen werden.

Darumb wachet den jr wissent nit / welche stund eüwer herz kommen wirt. Das solt jr aber wissen/wen ein haufuatter wyfste/welche stund dieb kömē wolt/so würde er ja wache vnd sein hauf mit durchgraben lassen. Darüb seind jr auch bereyt/den des mensche sün wirt kömē zü einer stund da jr nit meinēt. Welcher ist aber nän ein treüwer vñ klüger knecht/den sein herz gesetzt hat über sein gesind/dz er in speyß gebe zü rechter zeit. Selig ist der knecht/wen sein herz kompt vnd findet in / das er also thüt/warlich ich sage eüch/er wirt in über all seine güter setzen. So aber der böse knecht wirt in seinem hertzen sage/mein herz kompt noch lang nicht/vnd fahet an zü schlagen seine mitknecht/isset vnd trincket mit den trunckenen/so wirt der herz des selben knechts kömen/an dem tag des er sich nit versetzet/vnd zü der stund die er nit weist/dñ wirt in züscheyttern/vñ wirt in sein lon geben mit den heüchlern/da wirt seyn heülen vnd zeenklappen.

Das. XXV. Capitel.

Dann wirt das himmelreich gleich sein zehen junckfrawen die ire lampen namen vñnd giengē auf/dem breütigam entgegen. Aber fünff vnder in waren thorecht/vñnd fünffe waren klüg/die thorechten namen ire lampen/aber sie namen nicht öle mit in/die klügen aber namen öle in iren gefessen sampt iren lampen. Da nän der breütigam verzog/wurden sie alle schläfferig vnd entschliefen/zü mitternacht aber ward ein geschrey/sihe/der breütigam kompt/geet auß in entgegen. Da stunden dise junckfrawen alle vff vñ schmuckten ire lampen/die thorechten aber sprachen zü den klüge/gebt vns von eüwerem öle/denn vnser lampen verleschen/da antworten die klüge vnd sprachē/ nit also/vff das mit vns vnd eüch gebrech/gend aber hyn/zü dem krämer/vnd kaufft für eüch selbs. Vnd da sie hyn giengē zü kauffe/kam der breütigam/vnd welche bereyt waren/giengen mit in hyn zü hochzeyt/vnd die thür ward verschlossen. Zü letst kamen auch die andern junckfrawen vnd sprachen/Herz/herz/thü vns vff. Er antwortet aber vñ sprach/Warlich/ich sage eüch/ich kenne eüwer nicht/darumb wachent/den jr wissent wes den tag noch die stunde in welcher des mensche sün kömen wirt.

* (ire lampen) Die lampen on öle seind die güten werck on glauben/die müssen alle verlöschen/das ist geseg aber ist der glaub in dem gewissen vff gotis gnade/der thüt güte werck die besteen/wie aber die das öle keine der andern gibt/also muß ein yeglicher für sich selb glauben.

Gleich wie ein mensch der über land zog/rüfste seinen knechte vnd thet in seine güter in/vnd einem gab er füñff centner/dem andern zwen/dem dritte ein/einem yeden nach seinem vermügen/vnd zog hynweg. Da ging der hyn/der füñff centner entpfangen hatte/vnd handelte mit den selben/vnd gewan andere füñff centner/Des gleichen auch der zwen centner ein

D ij pfangen

Euangelion

pfangen hatte/gewan auch zwen andere/ Der aber ein empfangen hätte
gieng hyn/vnd machte ein grab in die erde/vnd verbarg seines herze gelt.
Ober ein lange zeyt kam der herz diser knechte vnd hielt rechen schafft mit
in/vnd do trat erzü/der do fünff centner empfangen hatte/vnd legt dar
andere fünff centner/vnd sprach/ Herz du hast mir fünff centner in than
sihe da/ich hab damit andere fünff centner gewunne/da sprach zü im sein
herz/ Ey du frummer knecht vñ treuwer knecht/du bist über wenige treu
gewesen/ich wil dich über vil setze/gang in zü deines herze freud. Do trat
auch erzü/der do zwen centner empfangen hatt/vnd sprach/her/du hast
mir zwen centner in than/sihe da/ich hab mit den selben/zwen andere ge
wonnen/sein herz sprach zü im/Ey du frummer vñ treuwer knecht/du
bist über wenigem treu gewesen/ich will dich über vil setzen/gang in zü
deines herzen freud.

* C (Centner) Dsi centner sind das besolhen gottes wort/wer das wol treibt/der hat sein vil vnd set
ret vil andere/wer es lastigen/der hat sein wenig/denn an im selbs ist einerley wort/aber es schaff
durch etlich mer denn durch andere/dalimb istis/yerst fünff centner/yerst zwen centner genennet.

E Da trat auch erzü/der ein centner empfangē hatte/vnd sprach/ Herz/ich
wüste/dz du ein harter man bist/du schneidest wo du nicht geseet hast/vñ
samlest/da du mit gestreuwet hast/vñ forchte mich/gieng hin/vñ verbarg
dein centner in die erden/sihe/da hastu das deine. Sein herz aber antwor
tet vnd sprach zü im/du schalck vnd sauler knecht/wütestu das ich schmit
te/da ich nicht geseet habe/vnd samle/da ich nicht gestreuwet habe/so sol
testu mein gelt zü den wechsellern than haben/vnd wenn ich kommen were/
hette ich das mein zü mir genommen mit wücher/dumb/nemet von im den
centner vnd gebts dem der zehen centner hat. Den wer do hat den wird
gegeben werden/vnd wirt die fülle haben/wer aber nit hat/vñ dem wirt
auch das er hat genommē werde/vnd den vnnütze knecht werfft in die eu
fersten finsterniß/da wirt sein heülen vnd zeen klappen.

Matth-13
Marci-4
Luc-8

Wenn aber des menschen sün kommen wirt in seiner herligkeit/vnd alle
heilige engel mit im/den wirt er sitze vff dem stül seiner herligkeit/vñ wer
den vor im versamlet werde alle völkler/vñ er wirt sie vñ einander schey
den/gleich als ein hirt die schaff vñ den böcke scheydet/vnd wirt die schaff
zü seiner rechten stellen/vnd die böcke zur lincken/da wirt den der künig sa
gen zü den zü seiner rechten/kompt her jr gebenedeyeten meins vatters er
erbent das reich das eüch bereyt ist vñ anbegyn der welt/den ich bin hun
gerig gewesen/vnd jr haben mich gespeysset/ich bin durstig gewesen/vnd
jr habt mich getrenckt/ich bin ei gast gewesen/vñ jr habt mich beherbergt
ich bin nacktet gewesen/vñ jr habt mich bekleydet/ich bin krank gewesen/
vñ jr habt mich gesüchet/ich bin gefange gewesen/vñ jr seind zü mir komē.

Den werden im die gerechten antworten vnd sagen/Herz/wenn haben
wir dich hungerig gesehe vñ habē dich gespeysset/oder durstig/vnd habē
dich getrenckt/wenn habē wir dich einen gast gesehen/vnd beherberget/
oder nacktet/vnd haben dich bekleydet/wenn haben wir dich krank oder
gefangen gesehen/vnd seind zü dir kommen/vnd der künig wirt antwor
ten vnd

ten vnd sagen zu in/Warlich ich sage euch/Was jr than habent einem vnder disen meinen geringesten brüder n/das habt jr mir than.

Dann wirt er sagen zu den zur lincken/Gend hyn vō mit jr vermaledeyen/in das ewige feur/das bereyrt dem teuffel vnd seinē engell/Ich bin hungerig gewesen/vnd jr habt mich nit gespeiset/Ich bin dürstig gewesen/vnd jr habe mich nicht gedrenckt/ich bin ein gast gewesen/vnd jr habt mich nicht beherberget/ich bin nacktet gewesen/vnd jr habt mich nit bekleidet/ich bin krank vnd gefangen gewesen/vnd jr habt mich nit gesücht.

Da werden sie auch im antworten vnd sage/Herre/wen habe wir dich gesehen/hungerig/oder dürstig/oder einen gast/oder nacktet/oder krank/oder gefangen/vnd haben dir nit gedienet/dann wirt er in antwortē vnd sagen/Warlich ich sage euch/was jr nit than habt einem vnder disen geringesten/das habt jr mir auch nit than/Vnd sie werden in die ewige pein geen/aber die gerechten in das ewige leben.

Das XXVI. Capitel.

Wo es begab sich da Jesus alle diese ³ ^{Marci. 14.} ^{Luce. 22.} ^{Iohan. 12.} zwey tagen/Ostern wirt vnd des mensche sün wirt überant wort werden/das er gecreuziget werde.

Da versamleten sich die hohen püester vnd schrifftgeleertē/vñ die Ältesten vom volck/in den palaz des hohen püesters/der da heyst Cai phas/vnd hielten radt wie sie Jesum mit list gryffen vnd tödtē/sie sprach en aber/Ja nicht vff das fest/vff das mit ein vffrur werde im volck.

Do nun Jesus war zu Bethanien im hauf Simōis des außserzige/trat zu im ein weib/dz hatte ein glas mit kostliche wasser/vñ gos es vñ vff sein haupt/do er zu tisch saß.Do das seine jünger sahe/wurde sie entrüst vnd sprach/Wo zu dienet diser vnradt:dises wasser hette mocht theur verkaufft/vñ den armē gebē werde/Da dz Jesus merckte/sprach er zu in/was bekümmert jr das weyb? Sie hat ein^a gut werck an mir than.Jr habt alle zeit armē bey euch/mich aber habt jr nicht allezeit. Das sie diß wasser hat auff meinen leib gossen/hat sie darumb than/das man mich begrabē sol/ ^b Warlich ich sage euch/Wo diß Euangelium prediget wirt in der ganze welt/da wirt man auch sagen zu jrem gedechtnis/was sie than hat.

^a (güt werck) Da siber man das der glaub allein das werck güt macht/denn alle vernunfft/het diß werck verdampft/wie auch die Apostel selb theren/denn die werck seind die besten/die man nit weißt/wie güt sie seind. ^b (begraben) Das ist vnd wirt erfüllet/da man das Euangelion hat prediget in aller welt/welchs den alten Adam mit Christo begrebt.

Da gieng hyn der zwelffen einer/mit namē Judas Ischarioth zu den hohen püestern/vnd sprach/was wolt jr mir geben/ich wil in euch verate^c vnd sie boten im dreyssig sylberlinge/vnd vō dem an/sücht er gelegenheit ^d das er in verriete.

Aber am ersten tag der süßen brot/trattē die jünger zu Jesu vnd sprach en zu in/wo wiltu/das wir dir bereytedas osterlamp zu essen? Er sprach

D iu zu in/